



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 10.04.2019 um 19.00 Uhr,**  
**in der MVHS, Einsteinstr. 28,**  
**Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.00 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Dr. Reetz
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne, Herr Maul
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

- 1.1 Nachbesetzung der Fraktion Die Grünen in den Unterausschüssen Planung und Gesundheit, Umwelt und Verkehr sowie im Ferienausschuss  
Vertagung aus der Sitzung vom 20.03.2019

**Herr Wiesbeck übernimmt alle oben aufgeführten Sitze von Herrn Walter.  
Einstimmig Zustimmung**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:  
TOP A 7.4 Anhörungsrecht bei Vorbescheidsanträgen

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

**Einstimmig Zustimmung**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

- 4.1.1 Anwohner sorgen sich, dass der Baustellenverkehr des Kirchlichen Zentrums über die Metzstraße geführt wird.

Frau Dietz-Will teilt mit, dass die Baugenehmigung bereits erteilt wurde, die Anordnung für die Baustelle vom Kreisverwaltungsreferat erteilt wurde, bisher aber noch alles offen ist. Leider gestaltet sich die Kommunikation mit der Erzdiözese als schwierig, der BA wartet noch auf die Antwort zu seiner 2. Aufforderung, endlich Stellung zu nehmen, erst danach kann ein Ortstermin stattfinden.

- 4.1.2 Herr Götz von den Hofflohmärkten bezieht sich auf ein kritisches Schreiben des BA 5 zu den Flohmärkten 2018. Er betont, durch seine Flyer ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass der Verkauf auf den Gehwegen nicht gestattet ist. Er spricht diese Verkäufer auch an, jedoch mit wenig Erfolg. In Sendling hatte der Einsatz der Polizei sehr gute Erfolge erzielt, da die Beamten die Verkäufer angesprochen haben. Er würde sich dass auch für Haidhausen wünschen.

Herr Micksch wünscht sich, dass in Haidhausen nochmals deutlich auf das Verbot hingewiesen wird (meistens kommen die Verkäufer aus den Hausgemeinschaften) und auch darauf, die nicht verkaufte Ware am Ende der Veranstaltung mitzunehmen. Das Thema wurde auch im Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft besprochen (siehe TOP 1.2).

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Micksch.  
Die Polizei wird gebeten, beim Flohmarkt in Haidhausen wie die Kollegen aus**

**Sendling vorzugehen.**

#### **4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

### **5. Anträge**

#### **5.1 Barrierefreier Zugang im Einstein-Kulturzentrum**

Frau Schuster stellt den Antrag vor:

Ein barrierefreier Zugang für alle Besucherinnen und Besucher des Einstein Kulturzentrums ist umgehend sicherzustellen und zu gewährleisten.

Der bisherige Zustand der Zugangsmöglichkeit ist dauerhaft unzumutbar für Menschen mit Behinderung und/oder Einschränkung ihres Gehvermögens. Insbesondere sind steile Treppen zu bewältigen.

**Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, dass der barrierefreie Zugang gut sichtbar ausgeschildert werden muss.**

#### **5.2 Verkehrsprobleme in der Lilienstraße**

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

1. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist im gesamten Verlauf der Lilienstraße wiederholt zu kennzeichnen, entweder durch die mehrfache deutlichere Beschilderung oder die farbliche Kennzeichnung auf der Fahrbahn. 2. Zur Verdeutlichung des Tempolimits und zur Verbesserung der Einhaltung ist ein Dialogdisplay aufzustellen. 3. Es ist abschnittsweise zu prüfen, ob der Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden kann zwischen Georg-Riedmeier-Weg bzw. Paulaner Platz und der Einmündung Schwarzstraße.

**Einstimmig Zustimmung**

#### **5.3 Schleibingerstraße: Mehr Platz für den Fußverkehr**

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Es muss sichergestellt sein, dass der Gehweg in der Schleibingerstraße, auch auf Höhe der Wertstoffcontainer, die Mindestbreite von 1,60 m nicht unterschreitet. Hierfür können beispielsweise die Wertstoffcontainer auf die Straßenfläche versetzt oder die Parkplätze vom Gehweg entfernt und auf der Straße angelegt werden. Derzeit steht ausgerechnet in dem Bereich, in dem sich aufgrund der Container vermehrt Fußgänger/innen aufhalten, nur eine Breite von ca einem Meter zur Verfügung. Dem könnte leicht Abhilfe geschaffen werden.

**Einstimmig Zustimmung**

#### **5.4 WLAN / WiFi in allen MVG- und MVV-Bereichen**

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Die MVG und übergeordnet der MVV hat dafür Sorge zu tragen, dass in seinem Bereich kostenloses WLAN uneingeschränkt verfügbar ist und auch WiFi zertifizierte Geräte genutzt werden können. In einem ersten Schritt soll dies in allen Bahnhöfen der Fall sein, in einem zweiten Schritt an allen Haltestellen und in einem dritten Schritt in allen Verkehrsmitteln. Es würde auch nicht schaden, wenn man dem Beispiel der Hamburger Hochbahn folgt und in den Fahrzeugen eine Lademöglichkeit für die mobilen Endgeräte zur Verfügung stellt.

**Mehrheitlich Zustimmung (4 Gegenstimmen) nach Diskussion über Sinn und**

## Finanzierung

### 5.5 Zebrastreifen in der Zeppelinstraße neu markieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der Zebrastreifen über die Zeppelinstraße soll erneuert werden. Dabei sollen auch die beiden Fahrradwege längs der Isar deutlich markiert werden.

**Herr Micksch schlägt vor, dies nicht als Antrag weiterzuverfolgen, sondern mittels Telefon zu erledigen, da es schneller und kostensparender ist.**

**Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag, die BA-Geschäftsstelle wird beim Baureferat Bescheid geben.**

## 6. Entscheidungen

### 6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Lix GbR  
LIX-Lesereihe vom 15.04.-31.12.2019  
3.470,00 €  
- siehe auch UA Kultur -  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14359

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss:

Bezüglich des vorliegenden und eines schon wieder für Mai angekündigten Antrages stellen sich Fragen zu den Themen „Eigenmittel“, Bezuschussung der Arbeit überregionaler Veranstaltungsorganisationen, Stadtteilbezug, Regelförderung, zielgerichtete Bindung von BA-Zuschüssen zugunsten der jeweiligen Kulturschaffenden und anderes. Um konkrete Informationen dazu zu erhalten, ist der UA übereinstimmend der Auffassung, dass zur nächsten Sitzung des UA Kultur am 8. Mai 2019 ein Vertreter des Kulturreferates eingeladen werden sollte.

Betreffs des Antrags zum „Stadtbezirksbudget, Lix GbR, LIX-Lesereihe“ hat sich der UA unter Anwesenheit der Antragssteller für eine Vertagung bis zur Klärung der anstehenden Fragen im Gespräch mit dem Kulturreferat ausgesprochen.

**Einstimmig Zustimmung**

**Nachbemerkung: Die Lix GbR hat ihren Antrag am 24.04.2019 zurückgezogen.**

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Bang Bang! Concerts  
Veranstaltung "50 Jahre Woodstock - One Day of Peace & Music" vom 16.08.2019  
3.055,00 €  
- siehe auch UA Kultur -  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14370

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss:

Obwohl das Konzert in der Muffathalle ein münchenweites Ereignis darstellt, spricht sich der UA für eine teilweise Unterstützung des Projektes aus. Da einige der Akteure aus dem Stadtgebiet stammen, das Ganze bei freiem Eintritt stattfindet und erwartungsgemäß auch viele junge und ältere Musikfans (die Woodstock noch in Echtzeit mitbekommen haben) auch aus unserem Stadtgebiet anziehen

wird, spricht sich der UA einstimmig für eine Unterstützung des Projekts in Höhe von 1.500,- aus.

**Einstimmig Zustimmung**

**Herr Wilhelm erklärt auf Nachfrage, dass die Mietkosten als Eigenmittel angegeben werden können, sofern Nachweise erbracht werden.**

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
Grundschule Kirchenstraße  
Tanzprojekt ab November 2018  
1.310,00 €  
- siehe auch UA Soziales -  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14495

Frau N. Meyer berichtet aus dem Unterausschuss:

Das Tanzprojekt des Vereins „Tanz und Schule e.V.“ wird in den dritten Klassen unter der Anleitung einer professionellen Tanzpädagogin durchgeführt. Der UA empfiehlt einstimmig, die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß abzulehnen. Wie sich nachträglich herausstellte, wurde dieser Antrag bereits im November 2018 vom Förderverein der Kirchenschule übernommen und bereits durch den BA 5 genehmigt. Somit wäre dieser Antrag hinfällig.

**Der Antrag wird einstimmig abgelehnt (aus formalen Gründen ist ein BA-Entscheid nötig).**

**6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche, hier: "Kaliora", Braystr. 22  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

Die Gehwegbreite beträgt zwischen 5,1 und 5,5 m, die Restgehwegbreite entsprechend 2,1 bis 2,5 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.2.2 Flohmarkt am 18.05.2019 auf dem Platz vor dem Alten- und Service-Zentrum Haidhausen in der Wolfgangstr. 18  
-siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

Wie in den vergangenen Jahren möchte das ASZ am Hinterhofflohmarkt in Haidhausen teilnehmen. Mangels Hinterhof beantragt es –wie in den vergangenen Jahren- die Nutzung öffentlichen Verkehrsgrundes. Beschwerden sind aus den vergangenen Jahren keine bekannt. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**Einstimmig Zustimmung**

**6.3 Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 Projektplanung Sedan-/Metzstraße, Bau von Aufstellflächen für den Fußgängerverkehr  
- siehe auch Unterausschuss GUV -

Herr Martini berichtet aus dem UA:

An den drei Ecken, an denen das bisher noch nicht geschehen ist, sollen Aufstellflächen für Fußgängerverkehr eingerichtet werden. Die bestehende wird etwas

vergrößert. Die Entwässerung wird angepasst, das Spartenverfahren ist schon durchlaufen. Es gehen keine legalen Parkplätze verloren.

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.2 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Parkpflegewerk für den Kronepark

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.3 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Neuplanung am Kronepark (Instandsetzung unter Aufsicht eines Parkpflegewerks)

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.4 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Mögliche Neuplanung Kronepark nicht als Event Area

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.5 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Ökologisch sinnvolle Aufwertung des Kroneparks

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.6 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Aufwertung Kronepark durch Errichtung einer Toilette

**Der Aufwertung des Kroneparks wird einstimmig zugestimmt, der Errichtung der Toilette mehrheitlich (bei 11 Gegenstimmen).**

6.3.7 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Kronepark belassen - auf dem Bauland selbst Grünflächen schaffen

**Einstimmig Zustimmung**

6.3.8 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Kronepark belassen - Verpflichtung von Paulaner zu Ausgleichsfächen auf dem Neubaugelände

**Nach ausführlicher Diskussion wird der Geschäftsordnungsantrag gestellt, über die Antragspunkte einzeln abzustimmen:**

- Der Kronepark soll – so wie er ist – erhalten bleiben.

**Einstimmig Zustimmung**

- Das Geld von Paulaner soll abgewiesen werden.

**Einstimmig Ablehnung, weil im städtebaulichen Vertrag alles bereits finanziert wurde.**

- Paulaner soll auf der Neubaufäche zu eigenen Ausgleichsfächen verpflichtet werden.

**Mehrheitlich Ablehnung, weil die SOBON dies derzeit nicht vorsieht aber zur Zeit geändert wird.**

6.3.9 Einwohnerversammlung vom 25.03.2019:

Zugang im Winter zum Kronepark

**Einstimmig Zustimmung**

## 7. Anhörungen

- 7.1 Mittelfristige Finanzplanung 2018-2022, Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren  
Fortschreibung für die Jahre 2019-2023

Frau Schaumberger schlägt vor, folgende längst ausstehenden Projekte in die Investitionsliste aufzunehmen:

- Markt Wiener Platz
- Spielplatz Johannisplatz
- Barrierefreier Weg am Mariahilfplatz
- Sanierung Jugendtreff Au am Kegelhof
- Sanierung der Grundschule an der Flurstraße

**Einstimmig Zustimmung**

- 7.2 Wertstoffinseln  
BA-Antrag Nr. 14-20/ B 05728 des Bezirksausschusses 12 - Schwabing Freimann vom 15.01.2019; Anhörung des Direktoriums vom 26.03.2019

Das Direktorium schlägt vor, in Anlage 1 der BA-Satzung – Abschnitt Kommunalreferat - folgende neue Ziffer 4.1 aufzunehmen:

„Genehmigung, Ablehnung und Auflassung von Standorten für Wertstoffcontainer – U“

**Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag**

- 7.3 "Europafest" am 18.05.2019 auf dem Weißenburger Platz

Frau Schaumberger schlägt Vertagung vor, da die Liste der Gruppen, die Infostände betreuen, nicht bei den Unterlagen dabei ist; erst danach kann über die Veranstaltung abgestimmt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 7.4 Anhörungsrecht bei Vorbescheidsanträgen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05942 des BA 18 vom 19.03.2019

Das Direktorium schlägt vor, die BA-Satzung aufgrund des bereits jetzt existierenden Anhörungsrechts nicht zu ändern.

**Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag**

## 8. Unterrichtungen

### 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Bahnbrücke Balanstraße: Bahnparallelen Radweg einplanen  
- Fristverlängerung bis 31.07.2019 -  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05849  
**Kenntnisnahme**

8.1.2 Aktueller Sachstand: 2. S-Bahnstammstrecke am Ostbahnhof  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05161  
**Kenntnisnahme**, dass die bisher vorliegenden Planungsideen berücksichtigt werden, aber der verlängerte Fußgängertunnel erst bis zur Eröffnung des Konzertsaals fertiggestellt sein wird.

8.1.3 Ständer für Kinder-Roller bzw. Tretroller Scooter  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03636  
**Kenntnisnahme**, dass aufgrund der beengten Situation in den Schulhöfen die Aufstellung der Ständer nicht möglich ist und auf öffentlichem Grund vor der Schule die Aufstellung daran scheitert, dass die Ständer nicht im Stadtmöblierungskatalog aufgeführt sind.  
Frau N. Meyer schlägt daher vor, die Aufnahme im Katalog zu beantragen, zusätzlich auch für Elektroscooter.  
**Einstimmig Zustimmung**

## 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

8.2.1 2. Stammstrecke: Umfangreiche Informationen am Ostbahnhof  
- Reaktion auf Stellungnahme BA 5 vom 28.02.2019 -  
**Kenntnisnahme**, dass die Forderung des BA nach einem eigenen Infocenter am Ostbahnhof der Deutschen Bahn übergeben wurde und diese gebeten wurde, es in ihre künftigen Überlegungen zur Vor-Ort-Kommunikation einzubeziehen.

## 8.3 Weitere Unterrichtungen

8.3.1 Geschwindigkeitskontrollen in der Welfenstraße  
BA-Anfrage Nr. 14-20 / Q 00618 aus der Bürgerversammlung am 21.02.2019  
**Kenntnisnahme**, dass sich die Welfenstraße bereits im Geschwindigkeitsmessprogramm der KVÜ befindet, zusätzlich in das Programm für den diesjährigen „Blitzmarathon“ aufgenommen wurde und auch zukünftig regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.  
**Einstimmiger Beschluss: Das Ergebnis des Blitzermarathons für den gesamten Stadtbezirk wird beim Polizeipräsidium angefordert.**

## 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

### Kenntnisnahme

## B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

### I. Bericht der Beauftragten

1. **Regsam**  
./.

### 2. **Kinder und Jugend**

Bericht vom Runden Tisch Kinderforum und der AG Kinder und Jugendliche; Ergebnis ist u.a., dass ein Sachbearbeiter des Baureferates Ansprechpartner von Kindern wird.

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

./.

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

./.

**5. Frauen und Mädchen**

Am 19.07.2019 findet die Mädchenkonferenz statt; wer Interessierte kennt, soll sich bei Frau Schmitt melden.

**6. Internet**

./.

**7. Baumschutz**

./.

**8. Gegen Rechtsextremismus**

./.

**9. Denkmalschutz**

./.

**II. UA Kultur und Freizeit**

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Lix GbR  
LIX-Lesereihe vom 15.04.-31.12.2019  
3.470,00 €

Der UA-Kultur diskutiert erneut über den Umgang mit allmonatlichen Anträgen in Zusammenhang mit dem Theater Hoch X. Der UA erinnert dabei an die bisherige Unterstützung mehrerer Anträge, gleichzeitig machen die UA-Mitglieder deutlich, dass eine sich einschleichende Regelförderung dieses Theaters/Spielortes nicht befürwortet wird. Bezüglich des vorliegenden und eines schon wieder für Mai angekündigten Antrages stellen sich vielmehr Fragen zu den Themen „Eigenmittel“, Bezuschussung der Arbeit überregionaler Veranstaltungsorganisationen, Stadtteilbezug, Regelförderung, zielgerichtete Bindung von BA-Zuschüssen zugunsten der jeweiligen Kulturschaffenden und anderes. Um konkrete Informationen von Seiten der zuständigen Fachdienststelle im Kulturreferat zu erhalten, ist der UA übereinstimmend der Auffassung, dass zur nächsten Sitzung des UA Kultur am 8. Mai 2019 ein Vertreter des Kulturreferates eingeladen werden sollte. Einstimmig.

Betreffs des Antrags zum „Stadtbezirksbudget, Lix GbR, LIX-Lesereihe“ hat sich der UA unter Anwesenheit der Antragssteller für eine Vertagung bis zur Klärung der anstehenden Fragen im Gespräch mit dem Kulturreferat ausgesprochen. Der Antrag muss deshalb in der UA-Sitzung im Mai erneut auf die Tagesordnung. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.1**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Bang Bang! Concerts  
Veranstaltung "50 Jahre Woodstock - One Day of Peace & Music" vom 16.08.2019  
3.055,00 €

Obwohl das Konzert „50 Jahre Woodstock - One Day of Peace & Music“ in der Muffathalle ein münchenweites Ereignis darstellt, spricht sich der UA für eine teilweise Unterstützung des Projektes aus. Da einige der Akteure aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen stammen, das Ganze bei freiem Eintritt stattfindet und erwartungsgemäß auch viele junge und ältere Musikfans (die Woodstock noch in Echtzeit mitbekommen haben) auch aus unserem Stadtgebiet anziehen wird, spricht sich der UA für eine Unterstützung des Projekts in Höhe von 1.500,- aus. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.2**

- N 3.** Vor 80 Jahren: Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller am 8. November 1939

Insgesamt ist sich der UA-Kultur einig, dass an das Attentat von Johann Georg Elser im Haidhauser Bürgerbräukeller (s. a. die Bodenplatte vor dem GEMA-Gebäude im Bereich Keller-/Rosenheimer Straße sowie die vom BA 5 initiierte Informationstafel im Durchgang des Gasteig zum Eingang zu Stadtbibliothek, Musikhochschule und VHS) erinnert werden soll. Konkrete Vorschläge dazu sollen auf der Mai-Sitzung des UA-Kultur weiter besprochen werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 4.** Ausstellungseröffnung im Kulturzentrum Einstein am 15. 9. 2019 / Vorschlag zur Ehrung von Ehrenamtlichen

Der UA-Vorsitzende informiert über einen Ausstellungseröffnungstermin im Kulturzentrum Einstein. So soll am Sonntag, den 15. September 2019 im „Einstein Kultur“ eine Ausstellung unter dem vorläufigen Arbeitstitel „Rund ums Einstein-Kulturzentrum“ (Themen sind u. a. die historische Salzstraße, Herbergsviertel und Klinikum r. d. Isar, das legendäre Jazzlokal „Birdland“, die Kleinkunsthöhle Song Parnass, Sanierung Block 49, die Eröffnung des Kulturzentrum 1998) eröffnet werden. In diesem Zusammenhang erinnert der UA an einen Beschluss vom 6. Dezember 2017, dem zu Folge heuer (2019) im Rahmen der Ehrung von Ehrenamtlichen „Vertreter des kulturellen Lebens im Stadtgebiet“ (drei Namen liegen aus der damaligen nichtöffentlichen (!) Sitzung vor) geehrt werden sollten. Der UA schlägt dem BA 5 deshalb vor, die Eröffnung der Ausstellung am 15. 9. mit dieser Ehrung zu verbinden. Der Vorschlag der zu Ehrenden könnte dann in der nächsten UA-Sitzung in einem nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt noch einmal konkretisiert werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

### III. UA Soziales

#### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Grundschule Kirchenstraße  
Tanzprojekt ab November 2018  
1.310,00 €

Gesamtkosten: 3.930,00 €  
Eigene Mittel: 0,00 €  
Zuwendung Dritter: 2.620,00 €  
Beantragte Summe: 1.310,00 €

In dem oben genannten Zeitraum je Klasse 12 Zeiteinheiten á 90 min. Mit 3 Projekten á 24 Schüler und einem offenen Training mit den Eltern mit einer Besucherzahl von ca. 120 Personen.

Das Tanzprojekt des Vereins „Tanz und Schule e.V.“ wird in den dritten Klassen unter der Anleitung einer professionellen Tanzpädagogin durchgeführt.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß abzulehnen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.3**

*Zur Information:*

*Nach telefonischer Rücksprache der UA-Vorsitzenden mit Herrn Trescher (Direktor der Grundschule) wurde dieser Antrag bereits im November 2018 vom Förderverein der Kirchenschule übernommen und bereits durch den BA 5 genehmigt. Somit wäre dieser Antrag hinfällig.*

#### 2. Anhörungen

- 2.1 Errichtung je eines Hauses für Kinder mit 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen an der Ohlmüllerstraße und an der Hiendlmayrstraße

Der UA begrüßt und stimmt der Errichtung der Häuser für Kinder mit je 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen zu.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

*Die UA Mitglieder hätten sich auch über eine zusätzliche Beschlussvorlage zur Einrichtung eines freistehenden Gebäudes für Jugendliche auf dem ehemaligen Gelände der Paulaner-Brauerei gefreut.*

#### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Partizipationsmittel für Kinder und Jugendliche in München

Um die unmittelbare Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Lebenswelt zu stärken, stellt der Sadtrat der LH München jährlich ein Partizipationsbudget von 40.000 EUR zur Verfügung.

Kinder- und Jugendpartizipation soll gezielt auf gesamtstädtischer und stadtbezogener Ebene gefördert werden.

Nähere Informationen erhalten wir und alle Interessenten unter: [www.muenchen-](http://www.muenchen-)

[ideen.de](http://ideen.de)

Rückfragen u.a. bei Dr. Manuela Sauer, KJR München-Stadt [m.sauer@kjr-m.de](mailto:m.sauer@kjr-m.de)

Der BA 5 begrüßt die Möglichkeit der Partizipationsmittel für Kinder und Jugendliche in München.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### **4. Sonstige Informationen:**

##### **4.1 Gemeinsames Treffen des UA Soziales und der AGKJ**

Das gemeinsame Treffen findet im Mai 2019 statt, nach der UA-Sitzung, die diesmal im Korbinianshaus in der Preysingstraße stattfindet.

## **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

- 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche, hier: "Kaliora", Braystr. 22  
Die bestehende Freischankfläche zur Prinzregentenstraße soll auf der kompletten Länge von 9,5 m um eine Tischreihe bzw. rund 1,0 m auf 3,0 m verbreitert werden. Die Gehwegbreite beträgt zwischen 5,1 und 5,5 m. die Restgehwegbreite entsprechend 2,1 bis 2,5 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*-Einstimmig so beschlossen -*

**siehe TOP A 6.2.1**

- 1.2 Flohmarkt am 18.05.2019 auf dem Platz vor dem Alten- und Service-Zentrum Haidhausen in der Wolfgangstr. 18  
Wie in den vergangenen Jahren möchte das ASZ am Hinterhofflohmarkt in Haidhausen teilnehmen. Mangels Hinterhof beantragt es –wie in den vergangenen Jahren- die Nutzung öffentlichen Verkehrsgrundes. Beschwerden sind aus den vergangenen Jahren keine bekannt. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*-Einstimmig so beschlossen -*

**siehe TOP A 6.2.2**

In diesem Zusammenhang kommen die Auswüchse des Hinterhofflohmärktes im vergangenen Jahr zur Sprache. Insbesondere in der Wörth-, der Breisacher und der Weißbürger Straße fand das Flohmarktgeschehen zu großen Teilen auf dem Gehweg vor den Häusern statt. Auch die Mitte des Pariser Platzes war durch Flohmarktstände belegt, offenbar noch dazu von Nicht-Haidhausern, evtl. gar von professionellen Händlern. Der Fußgänger- und Radverkehr war stellenweise erschwert, diese Praxis widerspricht außerdem der Idee, die Hinterhöfe zeitweise zugänglich zu machen.

Weiter fanden sich nach Ende der Veranstaltung in großer Zahl Kartons mit „zu verschenkenden“ offenbar unverkäuflichen Gegenständen. Weiter wurde beobachtet, wie in diese Kartons aus vorbeifahrenden Autos weitere Gegenstände entsorgt wurden.

Der Unterausschuss empfiehlt, die zuständige Stelle der Landeshauptstadt München aufzufordern, den Ausrichtern bzw. Initiatoren aufzuerlegen, die teilnehmenden Hausgemeinschaften nachdrücklich zu informieren, dass solche Sondernutzungen nicht gestattet ist und sie ggf. zu unterbinden.

*-Einstimmig so beschlossen -*

**siehe TOP A 4.1.2**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Aufstellung einer Sitzgelegenheit vor dem Anwesen Metzstr. 1  
Beantragt ist die Aufstellung einer Bank von 1.2m Länge und 0,18 m Tiefe vor dem Laden „Stoffzirkus“ in der Metzstraße 1. Die Restgehwegbreite beträgt 2,52 m.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.2 Skateparkmobil des Vereins HIGH FIVE in der Postwiese an verschiedenen Terminen 2019  
Der Verein möchte an 14 Terminen zwischen April und Oktober für jeweils zwei oder drei Stunden sein Skatepark-Mobil am Skatepark der Postwiese aufstellen um Starthilfe und Service für Skateboarder anzubieten. Die Veranstaltung fand auch in den Vorjahren seit 2015 statt.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.3 Infostand "Moralische Grundwerte" am 14.06.2019 am Weißenburger Platz 9  
Die „Neue Welt-Kirche des Christus München“ möchte wie im Vorjahr einen Infostand mit Kirchenbus zwischen den Bäumen vor dem Gebäude zur Platzmitte hin durchführen.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.4 Münchner Radlnacht am 10.08.2019 (u.a. im 5. Stadtbezirk in der Falkenstraße, Mariahilfplatz, Schweigerstraße)  
Die Strecke der Radlnacht führt wie in den Vorjahren in der unteren Au über Pilgersheimer Straße, Falkenstraße, Mariahilfplatz und Schweigerstraße zur Corneliusbrücke. Ansonsten ist der Stadtbezirk nicht betroffen.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz im Jahr 2019  
Das KVR-VVB teilt mit, dass die beiden Marktveranstaltungen vom 01.06. bis 16.06.2019 und vom 17.08. bis 01.09.2019 wohl doch stattfinden können, da nach Aussagen der Bahn zu diesen Zeiten keine Baumaßnahmen in Verbindung mit der 2. S-Bahn-Stammstrecke stattfinden werden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Kenntnisnahme**

- 3.2 Genehmigung der Werbeveranstaltung "Selle Royal Bike Van" am 27.03.2019 am Wiener Platz  
 - Antwort auf Stellungnahme BA 5 vom 22.02.2019 –  
 Das KVR-VVB teilt mit, dass die Werbeveranstaltung im nördlichen Teil des Wiener Platzes stattfinden kann. Obwohl der BA die Veranstaltung abgelehnt hatte.  
 Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
 -Einstimmig so beschlossen -  
**Kenntnisnahme**

## V. UA Planung

- 0.1 Vorstellung durch die Stadtentwässerung - Kanalbaumaßnahme Regerstraße  
 Die Maßnahme wurde von Frau Hartl und Herrn Karg vorgestellt. Der Kanal soll im Bereich der Regerstraße und bei der Querung zur Hiendlmayrstraße im Vortrieb eingebaut werden. Dazu ist ein Startschacht an der Weilerstraße erforderlich. An dieser Stelle ist sozusagen auch die Baustelleneinrichtung und die Weilerstraße wird dort gesperrt. Der Zielschacht wird an der Welfenstraße eingerichtet. In dieser Zeit ist auch die Welfenstraße gesperrt. Dieser Zielschacht dürfte zugleich auch der Startschacht für die Querungspressung zur Hiendlmayrstraße sein. Der weiterführende Kanal in der Hiendlmayrstraße wird dann in offener Bauweise eingebaut.  
 Die Information der Bevölkerung mit Flyern ist obligatorisch. Es ist aber dann geplant, wenn der Startschacht an der Weilerstraße fertiggestellt ist, die Bevölkerung an einem Projekttag zu informieren. Es macht Sinn, wenn der BA hier schon im Vorfeld eingebunden wird.  
 Die Vertreter des UA bitten darum, dass die Markierung und Beschilderung für den Fußgänger- und Radverkehr eindeutig und durchgehend erfolgt. Das insbesondere deshalb notwendig, weil es sich hier auch um einen Schulweg handelt.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 0.2 Vorstellung durch das Baureferat - Sichtschutzzaun am Spielplatz Einsteinstraße  
 Das Projekt wurde von Frau Welker vorgestellt. Sie wurde dabei von Frau Wendeborn unterstützt. Es handelt sich um einen reinen Holzzaun, der strukturiert und in unterschiedlichen Höhen - meist im jeweiligen Spielgerätebereich erhöht - gebaut wird. Angepasst an die bestehende Bepflanzung, wird es auch Nischen geben. Die vorhandenen Betonstützen dienen weiterhin als Zaunpfosten. Damit ist gewährleistet, dass das vorhandene Wurzelwerk geschont wird. Es erfolgen dann noch Pflanzungen, aber der Einsatz von Kletterpflanzen wird vermieden, weil die meist giftig sind.  
 Der gezeigte Entwurf wurde bereits mit der LBK abgestimmt. Er findet auch die allgemeine Zustimmung des UA Planung, der nun auch hofft, dass der Sichtschutzzaun möglichst schnell realisiert wird. Die Damen des Baureferats gehen davon aus, dass dies noch im kommenden Herbst erfolgen kann.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
 Dem Vorhaben wird auf ganzer Linie zugestimmt. Die offensichtlich beabsichtigte Realisierung im Herbst 2019 wird ausdrücklich begrüßt. In jedem Fall wird aber gefordert, dass sofort eine gesicherte Finanzierung in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt wird, die auch eine eventuell später stattfindende Realisierung mit abdeckt.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 0.3 Vorstellung zu TOP 2.1 – Franziskanerstraße 15  
 Das Projekt wurde von Herrn Kröll vorgestellt. Dabei unterstützte ihn Herr Schreyer. Gegenüber der ursprünglichen Bauvoranfrage wird das Bauvolumen bei der jetzigen Voranfrage erheblich erhöht. Der neue Planer beruft sich dabei auf historische Planunterlagen,

die eine Hofbebauung zeigen. Es geht daraus aber nicht hervor, wie hoch und welcher Art diese Bebauung gewesen ist. Auf Grund der „historisch bebauten Fläche“ ergibt es sich auch, dass teilweise eine Grenzbebauung mit 4 Stockwerken geplant wird. In der Diskussion wurde auch bekannt, dass die Rablstraße 42 zugekauft und zwischenzeitlich fast gänzlich entmietet wurde. Auch war nicht ganz klar, ob das Vordergebäude saniert oder abgebrochen und neu gebaut wird.

### **Kenntnisnahme**

#### **1. Entscheidungen**

./.

#### **2. Anhörungen**

##### **2.1 Franziskanerstraße 15: Sanierung Vorderhaus, DG-Ausbau, Errichtung Balkonanlage (hofseitig), Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage im Hof, Vorbescheid Anhörung der LBK vom 06.03.2019**

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.06.2016 behandelt (TOP 2.11). Damals wurde im Antrag auf Vorbescheid ein u-förmiges Gebäude mit Tiefgarage und 4 Geschossen im Hinterhofbereich beantragt. Zugleich wurde die Befreiung von nachbarlichen Interessen (§ 31 Abs. 2 BauGB) und eine Abweichung nach Art. 63 Abs. 1 BayBO beantragt. Die Beschlussempfehlung lautete: *„Eine derart massive Nachverdichtung im Innenhofbereich ist nicht wünschenswert. Deshalb kann auch eine Abweichung vom BauGB und der BayBO nicht hingenommen werden und der Antrag wird abgelehnt.“*

Jetzt wird für die Arbeiten am Vorderhaus und den Neubau im Hof (im Kernbereich 7 OG's), erneut ein Antrag auf Bauvorbescheid gestellt.

Bezogen auf die vorliegende Planung wird abgefragt ob sie planungsrechtlich und denkmalrechtlich zulässig ist und ob vier Bäume gefällt werden dürfen, wenn Ersatzpflanzungen erfolgen. Außerdem werden noch 12 Fragen zum Abstandsflächenrecht gestellt und dabei 12 Abweichungen zum Abstandsflächenrecht beantragt.

Im Lageplan/Baumbestand sind 4 Bäume zur Fällung vorgesehen. Entgegen der Vorgaben der Baumbestandserklärung, fehlen detaillierte Angaben die eine Beurteilung ermöglichen würden.

Gemäß Baubeschreibung werden 54 Stellplätze erstellt.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

In der Baubeschreibung ist als Vorhaben im Bestand auch die Sanierung des Vorderhauses, der Ausbau des DG und die Errichtung einer hofseitigen Balkonanlage aufgeführt. Hierzu liegen keinerlei Unterlagen vor. Sie werden deshalb abgelehnt, weil sie nicht beurteilt werden können.

Für den Neubau, der noch voluminöser beantragt ist, gilt das schon 2016 gesagte: Eine derart massive Nachverdichtung im Innenhofbereich ist abzulehnen. Der Versuch ein Baurecht aus historischen Plänen abzuleiten geht fehl, denn die Höhenentwicklung war damals eine andere und auch die jetzt gewählten Bauformen entsprechen keinesfalls der umgebenden Bebauung. Auch die beantragten Abweichungen vom BauGB bzw. der BayBO können nicht hingenommen werden. Nach alledem wird deshalb der Antrag abgelehnt.

Sollte eine Hofbebauung wider Erwarten planungsrechtlich doch zugelassen werden, ist in jedem Fall zu beachten, dass sich die Bebauung an dem Bestand im B-Plan 1707 und dessen Vorgaben, orientieren muss.

Es versteht sich von selbst, dass in diesem Planungsstadium einer Baumfällung nicht zugestimmt werden kann.

#### **Einstimmig Zustimmung**

- 2.2      Elsässer Straße 24: Vordergebäude: DG-Umbau, Dachspitzausbau mit Einbau zweier Dachterrassen, Anbau von Balkonen und Personenaufzug; Nutzungsänderung im Erdgeschoss: Gaststätte zu Wohnen, Nutzungsänderung im Kellergeschoss: Keller zu Hobbyraum; Teilung einer Ladenwohnung zu Laden und Wohnung  
Rückgebäude: Wohnungsteilung im 1. und 2. Obergeschoss; Tektur  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 15.09.2016 behandelt (TOP 2.16). Damals wurde beantragt den Laden 2 der Wohnung 1 zuzuschlagen und über eine Verbindungstreppe die Kellerräume als Bad, Vorrats-, Abstell- und Hobbyraum zu nutzen. Dem Vorhaben wurde zugestimmt, wenn die notwendigen Änderungen an der Fassade dem Bestand angepasst werden.  
Gemäß dem jetzt vorliegenden Änderungsantrag befindet sich im Nordflügel des Vordergebäudes, im Dachgeschoss (5.OG), laut Brandschutzkonzept an der Fenstertür zum Balkon ein Feuerschutzvorhang. Laut vorliegender Zustimmung im Einzelfall, muss dieser einer monatlichen Funktionsprüfung unterzogen werden. Um diese unabhängig von der Wohnungsnutzung zu ermöglichen, soll ein Wartungszugang geschaffen werden. Dieser führt über die verlängerte Notleiteranlage, Nottreppe und Steigleiter von außen bis zum Feuerschutzvorhang.
- Beschlussempfehlung UA:**  
Die Tektur wird zur Kenntnis genommen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.3      Elsässer Straße 28: Tektur zu Ausbau zweier Dachgeschosse und Einbau eines Aufzugs  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 14.02.2019 behandelt (TOP 2.16). Damals wurde beantragt, sowohl beim Vordergebäude, als auch beim Rückgebäude, das DG auszubauen. Dabei war offensichtlich geplant, den Spitzboden als Galeriegeschoss zu nutzen. Bemängelt wurde, dass im Vordergebäude, aber auch im Rückgebäude, auf keinen Fall bei der Hälfte der Raumfläche eine lichte Raumhöhe von 2,20 m erreicht wird, wie es gemäß Art. 45 der BayBO gefordert wird.  
Es wurde deshalb beschlossen, zumindest beim Rückgebäude den Antrag abzulehnen, wenn hier der Spitzboden als eigenständige und vollwertige Wohnung genutzt werden soll.  
Im Falle einer Genehmigung sollte die Stellplatzfrage geprüft werden.  
Auch die in den Planunterlagen angedeutete Änderung der Dachhaut war näher zu erläutern und in jedem Fall mit dem Denkmalschutz abzustimmen.  
Bei den jetzt vorliegenden Tektur-Plänen sind sowohl in den Dach- als auch in den Galerie-Geschossen geänderte Zwischenwände als Roteintragung dargestellt.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Offensichtlich ist nach wie vor geplant die Dachdeckung zu ändern. Nachdem es sich hier um ein Denkmal handelt, das auch Bestandteil eines Ensembles ist, ist es zwingend erforderlich diese Arbeiten vorab mit dem Denkmalschutz abzustimmen.  
Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.4      Elsässer Straße 28: Tektur zu Ausbau eines Untergeschosses  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Vorgeschichte des Objekts ist wie bei TOP 2.3, allerdings war dort ein UG-Ausbau nicht Bestandteil des Antrags.

In die jetzt vorliegende Tektur-Planung sind mittels Roteintragungen Änderungen bei den Zwischenwänden eingetragen. Nachdem uns eine Vorgeschichte für den UG-Bereich nicht bekannt ist, können wir auch nicht nachvollziehen wie der Wohnbereich im KG zu werten ist. In den vorliegenden Unterlagen sind jedenfalls keine Details für Belichtung usw. angegeben.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Unabhängig davon ob der Wohnbereich Bestand ist, oder erst jetzt bei der Tektur realisiert wird, ist auf alle Fälle zu prüfen, ob die dazu genutzten Kellerräume dafür geeignet sind.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Preysingstraße 4: Anbau eines Außenaufzugs  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Für den Aufzug liegt eine Baugenehmigung vom 23.11.1989 vor, die zwischenzeitlich erloschen ist. Deshalb muss ein neuer Bauantrag gestellt werden. In einem Vorgespräch hat die untere Denkmalschutzbehörde den Wunsch geäußert, dass der Aufzug vom Haus abgerückt wird, damit die Traufausbildung des Treppenhauses nicht ausgeschnitten werden muss. Die Ausführungsplanung hat allerdings ergeben, dass der Aufzug mit dem Gebäude verbunden werden muss, weil der Hof zu klein ist und die Durchgangsbreite zur Grenze nur noch 50 cm betragen würde.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Wörthstraße 7: Vordergebäude: Zusammenlegung zweier Gewerbeeinheiten zu einer Gaststätte (mit Alkoholausschank), Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt liegt im Bereich des B-Planes 1707 und zwar im allgemeinen Wohngebiet (WA 11). Gemäß der Satzung vom 14.06.1996, sind im Bereich WA 11 ausnahmsweise nur 3 Schank- und Speisewirtschaften mit insgesamt 630 qm Betriebsfläche zulässig. Im vorliegenden Antrag wird nun aus betrieblichen Gründen die Zusammenlegung einer Pizzeria (41,1 m<sup>2</sup>) und eines Burgerladens (38,8 m<sup>2</sup>), zu einer Gaststätte beantragt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antragsteller selbst hat auf die Besonderheiten des B-Planes 1707 hingewiesen. Er hat auch erwähnt, dass das Planungsreferat sich gegen die Aufhebung des Inhaltes des Bebauungsplanes begründet ausgesprochen hat. Wir stimmen hier dem Planungsreferat ausdrücklich zu und lehnen deshalb diesen Antrag ab.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Wörthstraße 7: Rückgebäude: Dachgeschoss-Abbruch und Aufstockung um 2 Geschosse für Wohnzwecke mit Balkonen und Außenaufzug, Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 11.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt liegt im Bereich des B-Planes 1707 und zwar im allgemeinen Wohngebiet (WA 11). In diesem Bereich sind 4 bis 5 Vollgeschosse zugelassen.

Durch die Aufstockung werden die Abstandsflächen gegenüber dem jetzigen Bestand um ca. 2 bis 3 m überschritten. Beim ebenfalls geplanten Außenaufzug sind es 5 bis 7 m.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Abstandsflächen werden schon beim jetzigen Bestand überschritten. Eine Aufstockung auf fünf Vollgeschosse ist deshalb abzulehnen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Breisacher Straße 3: Erneuerung der Balkone (Vordergebäude und Mittelgebäude Nordseite)

Anhörung der LBK vom 15.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die historischen Bestandsbalkone (1,00 x 2,00 m bzw. 1,00 x 3,00) sollen rückgebaut und durch neue Balkone (1,50 x 2,90 m bzw. 1,50 x 3,60 m) ersetzt werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem das Gebäude unter Denkmalschutz steht und Teil eines Ensembles ist, wird durch den Wegfall der historischen Balkone und die ersetzenden größeren neuen Balkone, die Fassade erheblich verändert. Die geplante Maßnahme wird deshalb abgelehnt. Sollte die beantragte Maßnahme wider Erwarten planungsrechtlich zulässig sein, ist in jedem Fall der Denkmalschutz einzubinden.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Langerstraße 2: Penthouse-Aufstockung eines Wohngebäudes, Tektur zur Erweiterung einer Penthousewohnung um eine Einliegerwohnung im Bereich eines Lagers und geänderte Lage der Anleiterstelle

Anhörung der LBK vom 15.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Anscheinend wurde ein Vorbescheid zu diesem Antrag erteilt, von dem wir keine Kenntnis haben.

Die vorliegenden Unterlagen zeigen die Aufstockung, aber die ebenfalls beantragte Erweiterung ist nicht eindeutig erkennbar.

Durch die Aufstockung entstehen letztendlich 7 Vollgeschosse.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Stellplatzfrage ist noch zu klären. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Lilienstraße 56: Rückgebäude: Tektur zu Umbau und Sanierung eines Rückgebäudes mit geneigtem Dach in ein Gebäude mit Flachdach und Dachterrasse sowie

Nutzungsänderung Lager zu Büro

Anhörung der LBK vom 15.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 14.03.2019 behandelt (TOP 2.1). Damals wurde beantragt, einen eingebundenen Teilbereich der Rückgebäude zu sanieren und das Dach zu erneuern. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Folgende Punkte wurden laut Änderungsantrag geändert:

- Die Stellplatzberechnung wurde angepasst und es ist nun ein Stellplatz abzulösen.
- Der Zahlendreher bei den Nachbarn wurde im Antragsformular korrigiert.

- Die Baumbestandserklärung liegt in 4-facher Ausfertigung bei (nicht bei uns).
- Die Grundlage des Bestands in den eingereichten Planunterlagen basiert nun wie besprochen auf dem tatsächlichen Bestand und nicht auf der letzten genehmigten Fassung, die der Zentralregistratur vorliegt. Somit ändert sich auch der Titel des Antrages und es wurde "die Aufstockung" im Titel ergänzt.
- Der Ihnen vorliegende Baukostenindex wird als Berechnungsgrundlage für die Baukosten akzeptiert.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Tektur wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.11 Sedanstraße 34: Nutzungsänderung: Laden zu Gaststätte mit Verbindung zum Keller  
Anhörung der LBK vom 21.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt liegt im Bereich des B-Planes 1707 und zwar im allgemeinen Wohngebiet (WA 20). Gemäß der Satzung vom 14.06.1996, sind im Bereich WA 20 ausnahmsweise nur 2 Schank- und Speisewirtschaften mit insgesamt 320 qm Betriebsfläche zulässig.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Im Bereich WA 20 des B-Planes 1707 sind nur 2 Schank- und Speisewirtschaften mit insgesamt 320 qm Betriebsfläche zulässig. Deshalb kann der beantragten Nutzungsänderung nicht zugestimmt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

2.12 Weißenburger Straße 29: Aufstockung eines Rückgebäudes  
Anhörung der LBK vom 21.03.2019

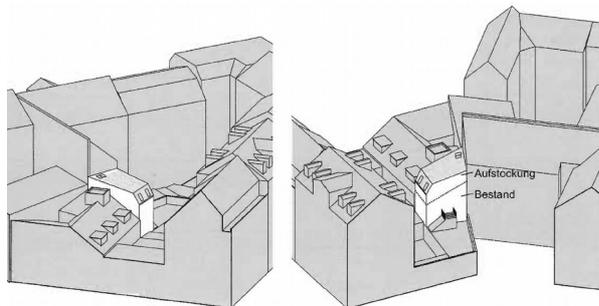
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Am 22.09.2014 teilte die LBK dem BA mit, dass ein genehmigter Freiflächengestaltungsplan vorliegt (TOP 3.2 des UA-Sitzungsprotokoll vom 09.10.2014). Das Objekt wurde dann in der UA-Planungs-Sitzung am 06.04.2017 behandelt (TOP 2.3). Damals wurde ein Vorbescheidsantrag gestellt. Es sollte das Rückgebäude aufgestockt werden.

Beschlossen wurde, wenn die Abweichung der Abstandsflächen akzeptiert wird, kann auch der UA dem Antrag zustimmen. Zu klären war allerdings noch die Stellplatzfrage und der 2. Fluchtweg aus den OG's.

Der jetzt vorgelegte Plan hat sich anscheinend nicht verändert. Eingetragen ist nur, dass EG, 1. OG und 2. OG eine Wohneinheit sind.



Vogelschau von Westen - Aufstockung

Vogelschau von Osten - Aufstockung

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Sollte eine Befreiung bei der Überschreitung der Abstandsflächen möglich sein, stimmen wir dem Antrag zu. Es ist allerdings noch der 2. Rettungsweg zum 1. und 2. OG zu prüfen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.13 Metzstraße 7: Dachaufstockung eines Mehrfamilienhauses / Beseitigung des bestehenden Dachstuhls  
Anhörung der LBK vom 21.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt liegt im Bereich des B-Planes 1707 und zwar im allgemeinen Wohngebiet (WA 15). In diesem Bereich sind 5 bis 6 Vollgeschosse zugelassen.

Geplant ist der Rückbau des ausgebauten DG (4. OG) und das Aufstocken mit zwei Vollgeschossen (4. und 5. OG).

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz errichtet und 1 Stellplatz abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**

- 3.1 (U) Wohnungsmarktbeobachtung München - Bericht zur Wohnungssituation 2016-2017  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14283

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5361721](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5361721)

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt im 2-jährigen Turnus eine Darstellung der Situation des Wohnungsmarktes in München vor.

Der Bericht ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen im Bereich des Wohnungsangebotes, der Wohnungsnachfrage, der Immobilienpreise und Mieten, der Wohnungsbauförderung und der Schutzinstrumente der Bestandspolitik sowie Energieeffizienz und Sanierung.

**Kenntnisnahme**

- 3.2 (U) Belegungsbindung von Sozialwohnungen auf 40 Jahre erhöhen  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14078

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5334510](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5334510)

Im Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN/RL wird gefordert, dass die Belegungsbindung im Rahmen der sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) und des Förderprogramms Wohnen in München VI auf 40 Jahre erhöht wird.

In ihrem Vortrag zu dieser Sitzungsvorlage wies die Referentin bereits darauf hin, dass jetzt schon auf den städtischen Flächen eine Belegungsbindung von mindestens 40 Jahren vereinbart wird. Im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) aber eine einseitige Erhöhung der Belegungsbindung auf 40 Jahre durch die Landeshauptstadt München rechtlich derzeit nicht möglich ist.

**Kenntnisnahme**

- 3.3 (U) Mieterhöhungspraxis der GBW bei EOF-Wohnungen  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14028

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5328028](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5328028)

Auslöser für diese Sitzungsvorlage waren Anträge und Empfehlungen von DIE LINKE, von der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 04 – Schwabing West und von der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 09 – Neuhausen-Nymphenburg.

In ihrem Vortrag zu dieser Sitzungsvorlage wies die Referentin darauf hin, dass die Lan-

deshauptstadt München sich hinsichtlich der Miethöhe für die Mieterinnen und Mieter in EOF-Wohnungen im Bestand der Gemeinnützigen Bayerischen Wohnungsgesellschaft – GBW einsetzt.

Sie zeigte die Möglichkeiten der Mietanpassung in der staatlichen Einkommensorientierten Förderung, den Fortentwicklungen der Mietanpassungsregelungen sowie den Initiativen des Herrn Oberbürgermeister zu Gunsten der Mieterschaft der GBW-Wohnungen beim Freistaat Bayern auf.

#### **Kenntnisnahme**

3.4

(U) Rahmenbedingungen zur Freiflächengestaltung fortschreiben

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12941

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5119158](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5119158)

Anlass für die Sitzungsvorlage war ein Antrag der SPD Stadtratsfraktion.

Zielsetzung des Antrages war eine Fortschreibung der „Satzung der Landeshauptstadt München über die Gestaltung und Ausstattung der unbebauten Flächen, der bebauten Grundstücke und über die Begrünung baulicher Anlagen“ (Freiflächengestaltungssatzung). Berücksichtigt werden sollte dabei auch die Erkenntnisse aus der Studie des Deutschen Kinderhilfswerks „Untersuchung zur Anlage von Spielplätzen“ und die Möglichkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, sowie die Erkenntnisse zur gendergerechten Spielraumgestaltung. Beteiligt werden sollte auch die Spielraumkommission.

Das Fazit der Referentin:

Die nach BayBO geforderten privaten Spielplätze werden im Rahmen des Bauvollzugs verlangt und deren Herstellung **kontrolliert**.

Die Spielräume für eine **gendergerechte Spielraumgestaltung** sind bei privaten Spielplätzen meist räumlich stark begrenzt, können hier aber durch eine multifunktionale Ausstattung noch gewährleistet werden.

Wichtige zu berücksichtigende Planungsgrundsätze (einschl. Genderaspekten) und deren beispielhafte Umsetzung sollen ausführlich in einer **Informationsbroschüre** dargestellt werden, die mit der Spielraumkommission abgestimmt werden soll. Die Inhalte dieser Broschüre werden derzeit durch eine planungsreferatsinterne Arbeitsgruppe erarbeitet, die auf Grund zunehmender Probleme mit der Sicherung hochwertiger privater Spielplätze bei hohen baulichen Dichten eingerichtet wurde.

§ 5 der **Freiflächengestaltungssatzung** regelt bereits die wichtigsten Aspekte der Spielplatzgestaltung; dies erscheint auch aus heutiger Sicht noch ausreichend. Die gewünschte Art und Weise der Umsetzung dieser Vorgaben in der gebotenen Detailschärfe kann dagegen am wirkungsvollsten durch die o.g. Informationsbroschüre erfolgen, die auch bei Bedarf problemlos an aktuelle Erfordernisse angepasst werden kann. Zudem werden die Vorgaben der Freiflächengestaltungssatzung innerhalb von Bebauungsplangebietern durch flankierende Festsetzungen, z.B. zur Freihaltung von Hofbereichen mit Spielplätzen von störenden baulichen Nebenanlagen, ergänzt. Eine Änderung der Freiflächengestaltungssatzung ist aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung deshalb nicht erforderlich.

#### **Kenntnisnahme**

3.5

(U) Ein Bodenschutzkonzept für München zur Sicherung dieser wertvollen Ressource

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14082

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5335266](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5335266)

Die Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL hat den Antrag gestellt, in dem ein Bodenschutzkonzept für das Gebiet der Landeshauptstadt München nach dem Stuttgarter Vorbild gefordert wird.

Fazit der Referentin:

Der Antrag sollte insofern aufgegriffen werden, dass eine Bewertungskarte zur Bodenqualität nach dem zitierten Stuttgarter Vorbild, auch für München eine fachlich sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Planungsgrundlagen, zur Bewertung des Schutzguts Boden, in der Stadtplanung darstellen würde. Die Verfügbarkeit einer entsprechenden, standardisierten Karte würde die Bewertung und Behandlung des Schutzguts in der Bauleitplanung und die erforderliche Abwägung, vereinfachen und transparenter machen. Sie würde somit zur

Qualitätssicherung beitragen.

Für eine eigenständige Erarbeitung einer entsprechenden Bodenbewertungskarte durch die Stadtverwaltung stehen derzeit nicht genügend personelle und finanzielle Kapazitäten zur Verfügung. Zur Vergabe eines entsprechenden Fachgutachtens müssten zusätzliche Sachkostenmittel in Höhe von geschätzt 70.000 € bereitgestellt werden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird einen Vorschlag für zusätzlich erforderliche Sachkostenmittel im Rahmen der Kapazitätsplanung für 2019 aufnehmen und dem Stadtrat in der Eckdateiplanung zum Haushalt 2020 im Mai vorlegen. Sofern vom Stadtrat dann im Juli bewilligt, folgt der Finanzierungsbeschluss für diese Maßnahme in der zweiten Jahreshälfte.

### **Kenntnisnahme**

3.6

(U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum

Sachstand und weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13421

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5215595](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5215595)

Zur Weiterführung und Umsetzung der Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum hat die Vollversammlung des Stadtrates eine Reihe von Beschlüssen gefasst und Aufträge an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Baureferat erteilt.

Antrag der Referentin:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, seine Koordinierungsfunktion weiterhin auf allen Ebenen umfassend wahrzunehmen und im Sinne der Rahmenplanung insbesondere auch bei den Vorhaben nicht-städtischer Akteure mitzuwirken.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit den tangierten Referaten – Baureferat und Referat für Gesundheit und Umwelt – einen Meilensteinplan zur Umsetzung der Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum und den Abhängigkeiten der einzelnen Projekte untereinander zu erstellen und dem Stadtrat voraussichtlich 2020 vorzulegen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Flussrunde bis zunächst 2021 weiterzuführen. Der Stadtrat ist hierzu regelmäßig über die Sitzungen zu informieren. Zudem sollen geeignete Mittel der Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation zum Einsatz kommen. Nach dem Abschluss der Flussrunde werden die Ergebnisse dem Stadtrat als Endbericht bekannt gegeben.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, das Vergabeverfahren „Begleitung und Koordination der Flussrunde / Öffentlichkeit und Kommunikation“, sowie Werkverträge für die Betreuung der Flussrunde, für die Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation im Zuge der Umsetzung der Rahmenplanung zu vergeben. Die Finanzierung der in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 40.000 € (insgesamt 120.000 €) erfolgt mit Sachkostenmitteln, die dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung jährlich zur Verfügung gestellt werden.
5. Das Baureferat wird gebeten, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen im Haushaltseckdatenverfahren, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Referat für Gesundheit und Umwelt, weiterhin bei deren Aufgaben – Vorbereitung Auslichtungen, Naturlehrpfad, Isarflussbad, Beschilderung – zu unterstützen. Zudem werden das Baureferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt gebeten, auch in Zukunft aktiv an der Flussrunde teilzunehmen und dort über den Stand der städtischen Projekte sowie der Sanierungsvorhaben zu berichten. Weiterhin werden das Baureferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt gebeten, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen im Haushaltseckdatenverfahren, sich aktiv in die vom Referat für Stadtplanung und

Bauordnung vorgesehenen Formate zur Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation einzubringen.

### **Kenntnisnahme**

3.7 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

- a) Auerfeldstraße 16  
Bezogen auf die BA-Stellungnahme vom 24.01.2019 teilt die LBK am 08.03.2019 mit, dass das Vorhaben aufgrund denkmalfachlicher Gründe abgelehnt wurde.
- b) Einsteinstraße 127  
Bezogen auf die BA-Stellungnahme vom 24.01.2019 teilte uns die LBK am 21.03.2019 mit, dass die Baugenehmigung heute erteilt wurde.  
Ein zusätzlicher Stellplatz war nicht notwendig, da es sich um die Erweiterung einer bestehenden Wohnung in das darüber liegende Geschoß handelt und nicht um eine neue Wohnung.  
Art. 45 Abs. 1 Satz 1 BayBO ist eingehalten. Da Raumteile mit einer lichten Höhe von unter 1,50 m bei der Berechnung außer Betracht bleiben müssen, ist für die übrigen Raumteile die Höhe von mind. 2,20m über die Hälfte der Nutzfläche eingehalten.  
Da auch keine sonst. Ablehnungsgründe ersichtlich waren, war der Antrag zu genehmigen.
- c) St.-Wolfgang-Platz 6  
Bezogen auf die BA-Stellungnahme vom 22.02.2019 teilt die LBK am 18.03.2019 mit, dass das Amt für Wohnen die Wohnfläche des Vorhabens als Ausgleichsfläche für die Nutzungsänderung St. -Wolfgang-Platz 1 anerkannt hat, da die vorherige Nutzung als Ladenwohnung vom Amt für Wohnen nicht als Wohnraum gewertet wurde.

## **VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr**

### **1. Entscheidungen**

1.1 Projektplanung Sedan-/Metzstraße, Bau von Aufstellflächen für den Fußgängerverkehr

An den drei Ecken, an denen das bisher noch nicht geschehen ist, sollen Aufstellflächen für Fußgängerverkehr eingerichtet werden. Die bestehende wird etwas vergrößert. Die Entwässerung wird angepasst, das Spartenverfahren ist schon durchlaufen. Es gehen keine legalen Parkplätze verloren.

*Einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 6.3.1**

### **2. Anhörungen**

2.1 Schneckenburgerstr. 10 a: Fällung von 1 Weißtanne

Der Baum ist abbauend, es gibt sehr viel Totholz. Ersatzpflanzung wird angeboten.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

3.1 (U) Mobilitätsplan für München – Modellstadt München 2030

Mobilitätsplan für München  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13893

Seit Anfang 2018 arbeiten die Beteiligten der Inzell-Initiative an der Modellstadt München 2030 und werden dabei durch das Büro Studio Stadt Region – bis März 2019, begleitet. Daher stellt der vorliegende Beschluss nur den derzeitigen Arbeitsstand dar. Gegenwärtig arbeiten die Inzell-Partner in einzelnen Arbeitsgruppen an der Konkretisierung der Maßnahmenempfehlung, die auch im gemeinsamen Mobilitätsausschuss mündlich präsentiert werden. Dem Inzell-Steuerkreis werden die Gesamtergebnisse im April 2019 vorgestellt. Zudem wird ein Bericht erstellt, der auch wie die Broschüre, auf der Inzell- Homepage veröffentlicht wird.

Die neu gewonnenen Erkenntnisse und das weitere Vorgehen sollen noch vor der Sommerpause 2019 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Die Verwaltung regt an, die Impulse sowie die neu gewonnenen Erkenntnisse in laufende

Projekte und Planungen zu spiegeln und nach einer kritischen Betrachtung in aktuell vorgesehenen Fachbeschlüssen wie z.B. „Sharing-Mobility“ und „autofreie Altstadt“ einfließen zu lassen. Diese Beschlussentwürfe sollen dem Stadtrat bis spätestens 2. Quartal 2019 zur Behandlung vorgelegt werden.

Zu diesem Punkt lagen 6 Anträge aus dem Stadtrat vor:

- SPD: Verkehrswende mit umweltfreundlicher Mobilität, im Sommer sollen dem Stadtrat Entscheidungsvorschläge zu ÖPNV, Mobilitätsstationen und Radschnellwegen vorgelegt werden
- Grüne/rosa Liste: München 2030 Methoden ab sofort in Planungsprozessen einsetzen, konkrete Maßnahmenvorschläge bis Ende 2019, freies Tal & Dienerstraße, Busspuren in Ampfingstraße und Prinzregentenstraße
- Die Linke: bis Ende 2019 Beschlussentwurf zu tangentialen Tramlinien vorgelegen
- Grüne/rosa Liste:
- CSU: Beschlussvorlage bis Sommer 2019, Expressbuss, Bustangenten inkl. Busspuren, Mobilitätsstationen, Radschnellwege und Fahrrad-Altstadtring
- ödp: Radweg Rosenheimer Straße, Streichung von Parkspuren in Fahrradstraßen, Sperrung von Fahrradstraßen für KFZ, 3m breiter Radwege am westlichen Isarradweg, 2,3 m breite Radwege in einer Reihe von Straßen, die nicht in Au-Haidhausen liegen

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.2 (U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum  
Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung

Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum: Ab Rosenheimer Platz stadteinwärts: Radfahrstreifen während der Sanierungsarbeiten; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05844 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 20.02.2019  
Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Stadt und Fluss, Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05843 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.02.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13255

Die Stadtverwaltung präferiert Variante „5“. Siehe Abbildung 11 der Vorlage. BA-Beschluss lt. SPD-Antrag ist scheinbar nicht eingeflossen. Weiterhin Autoverkehr auf den Gleisen westlich stadteinwärts. Es wird weiterhin keine Lösung für den Radverkehr, der rechts in die Erhardtstraße abbiegt, vorgesehen. Im Telefonat mit Frau Reitz erläuterte der zuständige Sachbearbeiter, Benjamin Glas, dass für die rechtsabbiegenden Radfahrer eine Lösung angeboten werden wird. So detail-

liert sei die Planung bisher nicht ausgeführt.

Zu Punkt 1. des BA-Antrages "2019-02-20 Nachtrag\_Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung", in dem wir eine Fußquerung an der westlichen Seite der Ludwigsbrücke gefordert hatten: Das Planungsreferat antwortet, dass eine solche zu Lasten der Leistungsfähigkeit des MIV und ÖPNV gehen würde. Wir verstehen, dass die Grünzeiten des Rechtsabbiegers aus der Erhardt auf die Ludwigsbrücke mit den Wartezeiten der Tram stadtauswärts zusammenhängen.

*Einstimmig Kenntnisnahme*

Zu Punkt 2-5. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit zur Umsetzung wg. der Verdrängung des Verkehrs in anliegende Gebiete.

Position des UA: Der BA ist der Meinung, dass sich die Fahrspurreduzierung auf der Ludwigsbrücke nicht einschneidend auf den Verkehr im restlichen Stadtteil auswirken wird. Er beschließt deshalb, zunächst zu beobachten, wie sich die Fahrspurreduzierung während der Bauphase auswirken wird und fordert, durch Zwischenberichte informiert zu werden. Hieraus folgt dann gegebenenfalls die Forderung nach einer Anpassung der zukünftigen Planung.

*Einstimmig so beschlossen*

Der BA begrüßt, dass der Stadtrat die Idee des im Februar im BA 5 mehrheitlich beschlossenen Antrags, der das Ziel verfolgte, die Aufenthaltsqualität und die Funktionalität von Fuß- und Radwegen auf der Ludwigsbrücke auf Kosten von Fahrspuren aufzuwerten, beschlossen hat.

Der obige BA-Beschluss (zu Punkt 2-5: ....) ist daher hinfällig geworden, da der Stadtrat nicht dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt ist.

**Mehrheitlich Zustimmung**

- 3.3 Aufstellung der Dialog-Displays vom 29.04.-23.06.2019 in der Elsässer Straße Höhe Hausnr. 15 in nördlicher und südlicher Fahrtrichtung

*Einstimmig Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Ersatzpflanzung Orleansstr. 10-12  
- Antwort auf Stellungnahme BA 5 vom 18.02.2019 -

Die Ersatzpflanzung erfolgt einige Meter südwestlich des früheren Standortes (bzw. einige Meter weiter rechts wenn man vor dem Gebäude stehen würde).

*Einstimmig Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

#### **4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Lieferzone am Michael-Huber-Weg

Bürgerantrag: Am Eingang zum Michael-Huber-Weg an der Spicheren- und der Breisacher Straße wird eine Lieferzone eingerichtet, auf der Lieferwagen und andere Kraftfahrzeuge kurzzeitig parken können. Die Stempfen, die ein Befahren des Michael-Huber-Wegs verhindern, werden an den Straßenrand vorgezogen, damit die Rettungswege nicht von parkenden Kraftfahrzeugen blockiert werden können. Der UA unterstützt den Antrag und fordert die Verwaltung auf, einen Vorschlag für eine Lieferzone zu liefern. Außerdem wird gefordert, wie im Antrag ausgeführt, die Feuerwehranfahrtszone durch vorgezogene Poller zu schützen.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 4.2 Radweg am Gebtsattelberg

Eine Bürgerin fordert ein Tempolimit 30 km/h und Überholverbot am Gebtsattelberg. Der UA verweist auf seinen von der Verwaltung abgewiesenen Antrag ("2017-10-18 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg"), einen Radfahrstreifen anzubringen und den Platz vom Fußweg, von der Fahrbahnbreite und von einigen Parkplätzen zu gewinnen. Dieser Antrag war abgelehnt worden mit dem Hinweis, dass Radfahrstreifen nicht auf Kosten von Fußwegen angelegt werden dürfen. Der UA hält diesen Antrag nach wie vor für richtig.

Da der Antrag abgelehnt wurde, stimmt der UA nun dem Antrag der Bürgerin zu, ein Tempolimit von 30 km/h anzuordnen. Ein Überholverbot von Radfahrern hält der UA für nicht konform mit der StVO.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 06.05.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 06.05.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 UA Arbeit und Wirtschaft, 07.05.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 UA Kultur, 08.05.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
 UA Planung, 09.05.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 15.05.2019, 19 Uhr, Ort steht noch nicht fest  
 BA- Vorstand, Dienstag, 30.04.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

### 4. Sonstige Termine

./.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
 Vorsitzende im BA 5  
 - Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
 Direktorium HA II – BA-G Ost